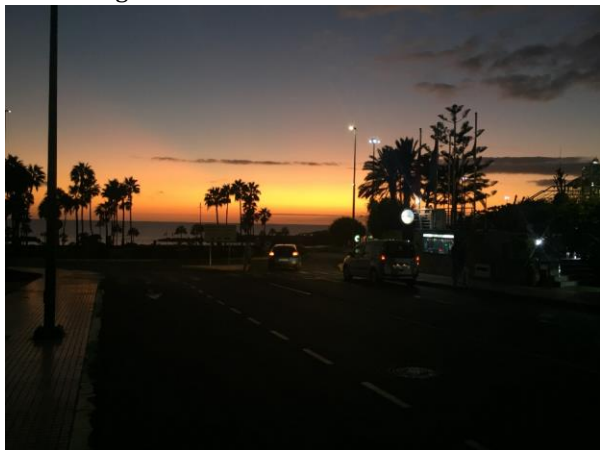


Mein Auslandssemester in Las Palmas, Gran Canaria

Die Sonneninsel Gran Canaria bildet mit 6/7 (wenn man die kleine Insel La Graciosa dazuzählt) weiteren Inseln die Inselgruppe der Kanaren, welche sich im Atlantik, nahe an der Küste Afrikas befinden und somit auch von einem unglaublichen Klima profitieren. Die Stadt Las Palmas ist die Hauptstadt von Gran Canaria und befindet sich im Norden der Insel. Ein beliebtes Urlaubsziel – vor allem für viele Deutsche – ist Maspalomas im Süden der Insel. Um dies schon einmal vorwegzunehmen war das Auslandssemester für mich die wohl tollste, abenteuerlichste, bewegendste und einmaligste Erfahrung, die ich bisher machen durfte. Ich gehe mit eindeutig positiven Erinnerungen aus meinem Auslandssemester nach Hause, hätte am liebsten noch um ein Semester verlängert und habe unglaubliche und tolle Freundschaften mit den einheimischen „Canarios“ schließen können.



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Die Vorbereitung vor seinem großen Abenteuer ist natürlich, wie immer, mit ein bisschen Stress, Aufregung und viel Selbstorganisation verbunden. Am Ende ist man aber umso glücklicher, wenn alles geklappt hat. Nachdem man den Platz von der LUH offiziell erhalten hat, steht noch die Bewerbung an der Uni in Las Palmas an. Nach der Bewerbung heißt es dann erstmal WARTEN. Und das kann bei einer spanischen Uni durchaus etwas länger dauern :D. Nachdem dann das Meiste geschafft ist, muss man auf der Online Seite der Gastuniversität noch einige Dokumente hochladen. Flüge mussten gebucht werden (wer im Wintersemester fliegt und über Weihnachten nach Hause möchte, sollte auch dort rechtzeitig schauen, weil Freunde von mir leider spontan kaum noch Flüge gefunden haben), eine Wohnung gesucht werden und alle Dokumente eingereicht werden, sodass auch die Erasmus Förderung erhalten werden kann. Kurz nach Ankunft in Las Palmas muss dann vom jeweiligen Koordinatoren die Unterschrift unter den Arrival Sheet gesetzt werden. Wichtig auf den Kanaren: Wenn man seinen Wohnsitz dort anmeldet und offiziell „Residente“ wird, bekommt man 75% Rabatt auf alle Flüge auf die Kanaren und das spanische Festland sowieso den gleichen Discount auf die Fähren zu den anderen Inseln. Der Aufwand dafür ist relativ hoch und leider auch nicht mit einem Weg zum „Ayuntamiento“ getan, aber lohnt sich danach umso mehr, wenn man sich vornimmt viel zu reisen (kann ich nur empfehlen!!).

Unterkunft

Wegen einer Unterkunft empfiehlt es sich eigentlich immer die Leute zu fragen, die in den vorherigen Semestern schon bereits in Las Palmas waren und mit ihrer Wohnung Glück hatten. Dazu sollte man selbst wissen was einem wichtig ist. Möchte man möglichst an einem tollen Strand mit vielen netten Bars oder Cafés und einer Menge Surfschools wohnen (La Cicer) oder liebt man Sport wie Beachvolleyball/Beachtennis (Alcaravaneras)? Oder ist es einem eher unwichtig am Strand zu leben und möchte lieber direkt in der wunderschönen Altstadt (Vegueta) wohnen? Auch Las Palmas ist eine Großstadt und bietet eigentlich für jeden Typ Mensch die passende Wohnumgebung an. Auch Onlineseiten, wie „WG gesucht“ oder lokale Websites können dabei helfen. Ich selbst habe

am Cicer Strand gewohnt, brauchte eine Minute zum Strand, 2 Minuten zu einem der großen Einkaufszentren (Las Arenas), hatte dort auch direkt mein Fitnessstudio und durch das Einkaufszentrum eine top Busanbindung in alle Richtungen. Nehmt dabei auch eher ein kleines Zimmer mit wenig Luxus in Kauf, wenn ihr dafür eine Top Lage bekommt! Ihr werdet nicht viel Zeit im Zimmer verbringen, denn selbst im Dezember oder Januar war es bis spät abends noch möglich draußen in den Bars zu sitzen, und da die Sonne auch im Winter erst gegen 18.30 oder 19 Uhr untergeht, waren wir oft auch bis spät abends zum Beachtennis spielen oder schwimmen am Strand verabredet!



Las Canteras Strand am Abend

Studium an der Gasthochschule

Das wohl einzige, was mir an meinem Auslandssemester nicht zu 100% gefallen hat, war die Uni. Zunächst wohnt man als Erasmus Student auf jeden Fall in Las Palmas, weil sich dort das gesamte Leben abspielt, man dort den wunderschönen Strand direkt vor der Haustür hat und man von dort so ziemlich alle Orte der Insel ganz leicht erreichen kann. Der große Campus (auch für meinen Studiengang Sport) findet man allerdings in Tafira. Tafira ist weiter im Inland der Insel gelegen und zudem etwas weiter oben in den Bergen. Mit den Bussen 25 und 26 (Stadtbus) erreicht man den Campus aus Las Palmas in etwa 45 Minuten, was für einen Weg zur Uni auf jeden Fall echt weit ist. Die „Global“ – Busse sind da etwas schneller, fahren aber auch nicht von allen Haltestellen in Las Palmas nach Tafira. Was mich an der Uni gestört hat waren zum einen einige Dozenten, die gegenüber Erasmus Studenten ein eher negatives Bild hatten und uns eher als Party - Auslandsgäste empfangen haben, auch wenn man, wie in meinem Fall, ernsthaftes Interesse und auch Disziplin am Fach hatte. Zudem waren die Räume mit 30-70 Studenten meistens super laut, weil die spanische Kultur ein konzentriertes Arbeitsklima eher weniger zulässt. Außerdem lässt sich sagen, dass man ohne die Whatsapp Gruppen der Jahrgänge (lasst euch unbedingt darin aufnehmen) leider selten aktuelle und wenn dann sehr späte Infos zu eventuellen Unterrichtsausfällen bekommen hat, was an einem Tag, an dem man die 45 Minuten Busfahrt pro Weg für nur einen Kurs in Kauf nimmt, echt nervig war. Allgemein passt sich die Uni dort dem eher „lockeren“ spanischen Leben an und ist sehr oft unorganisiert, unstrukturiert und auch Aufgaben blieben meistens für den ganzen Kurs (also auch für die Spanier) unklar. Positiv für uns Erasmus Studenten war, dass die Kurse meistens inhaltlich nicht sehr anspruchsvoll waren, weswegen man sich umso besser um seine Steigerung der sprachlichen Fähigkeiten kümmern konnte.



Ausblick aus einem der Vorlesungsräume am Campus in Tafira

Alltag und Freizeit

Das wohl interessanteste Thema in Bezug auf ein Auslandssemester ist die Alltags- und Freizeitgestaltung. Und diese bietet auf Gran Canaria unendlich viele Möglichkeiten. Nicht nur gibt es eine Reihe toller Fitnessstudios, in denen zum Teil auch Indoor Padel (einer der bekanntesten und beliebtesten Sportarten Spaniens und eine Mischung aus Squash und Tennis) gespielt werden kann, sondern gerade durch die klimatischen Bedingungen sind die Strandsportarten groß im Trend. In Las Palmas vergeht kein Tag, an dem man nicht Beachtennis, Beachvolleyball oder jegliche andere Sportarten am Strand spielen kann. Man wird von Spaniern oder aber auch anderen Erasmusstudenten immer herzlich aufgenommen und kann mitspielen. Zudem wird auch einmal die Woche eine „Sportsnight“ direkt am Las Canteras Strand angeboten. Surfschools gibt es am „Cicer“ enorm viele. Wenn man sich vornimmt in diesem Semester das Surfen zu erlernen, sind diese eine wunderbare Anlaufstelle und man kann wöchentliche Kurse belegen. Dies kann ich auch sehr empfehlen, weil das Gebiet ein großes Surfgebiet mit tollen Welle ist. Für die, die ihre Freizeitaktivitäten eher ruhiger gestalten, gibt es außerdem Tandem-Treffs in verschiedenen Bars und Restaurants, die wöchentlich stattfindende „Tapas Night“ in Vegueta, die für mich zum wöchentlichen Treffen mit Freunden super war. Außerdem reicht auch schon ein Spaziergang an der Strandpromenade am Las Canteras, ein Bummel durch die Straßen der Altstadt, ein Besuch der Santa Ana Kathedrale oder die Fahrt zu einem der vielen „Miradores“, von welchem man die Stadt von oben bestaunen kann. Mein Wochenende habe ich häufig mit spanischen Freunden im Süden der Insel verbracht, da wir mit unserem Busticket (WAWA Joven) für 28 Euro im Monat über die komplette Insel reisen konnten. Im Süden ist das Wetter nämlich meistens noch ein bisschen besser!! Ein Mietauto lohnt sich allerdings auch, denn Gran Canaria bietet nicht nur Strände, sondern man findet auch viel Natur (Tamadaba). Durch die Residencia habe ich mit Freunden zudem fast alle anderen kanarischen Inseln besucht und kann dies auch nur sehr empfehlen! Nutzt es aus! Eine Sache, die mein Semester am Meisten geprägt hat, waren allerdings auch meine neu gewonnen Freunde. Klar ist, dass man gerade zu Beginn eine Menge Erasmusstudenten kennenlernt, aber ich persönlich würde mich davon etwas losreißen. Ich habe viel mit Spaniern unternommen und für mich sind sie die nettesten, gastfreundlichsten und herzlichsten Menschen, die man sich nur vorstellen kann. Ich konnte durch sie mein Spanisch deutlich verbessern und habe echte Freunde fürs Leben gefunden, mit denen ich auch weiterhin in engem Kontakt stehe. Man muss sich am Anfang einfach nur trauen auch mal ins kalte Wasser zu springen und nur Spanisch zu reden. Es gibt von der Uni auch ein Buddy Programm, sodass man auch darüber viele neue Menschen kennenlernen kann. Man könnte noch ewig weiter berichten, man merkt, Las Palmas bietet unglaublich viel!

Fazit

Ich kann nur erneut betonen, wie sehr mir dieses Auslandssemester gefallen hat. Ich konnte mich persönlich sehr stark weiterentwickeln, habe meine Spanischkenntnisse enorm gesteigert, eine Menge spanischsprachiger Menschen kennenlernen dürfen, die ich nun fest in mein Herz geschlossen habe und meine Freunde nenne, ein Stück einer anderen Kultur in meine eigene Kultur integriert, viele neue Orte Spaniens kennengelernt, mein Studium in einer anderen Sprache als der Muttersprache gemeistert und super viele positive Erfahrungen und Erlebnisse haben dürfen, die alle gemeinsam als die positivsten Erinnerungen in meinem Kopf und meinem Herzen bleiben werden. Ein Auslandssemester ist in meinen Augen die tollste Erfahrung, die man machen kann und deswegen sollte man die tolle Möglichkeit, die unsere Uni uns dafür bietet auch unbedingt nutzen! Ich würde immer wieder ein Auslandssemester machen!